



**Position der Vollversammlung
der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
am 3. Dezember 2019**

Innenstädte, Ortskerne und Zentren stärken!

Demografischer Wandel, Veränderung des Konsumentenverhaltens, Online-Handel und Flächenexpansion - die Strukturen des Einzelhandels verändern sich nachhaltig und stellen die Branche vor große Herausforderungen. Städte sind als Wirtschaftsstandorte gefordert, auf diese aktuellen Trends zu reagieren. Im Standortwettbewerb können nur Städte und Gemeinden gewinnen, die ihre Zentren attraktiv gestalten und somit zur Vitalität ihrer Innenstädte beitragen.

Vor diesem Hintergrund müssen sich die Kommunen an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen und individuelle Lösungsansätze für ihre eigene Zukunftsfähigkeit erarbeiten.

Aus Sicht des IHK-Fachausschusses Handel ist Folgendes notwendig:

- **Attraktive Zentren stärken**
Lebendige und attraktive Innenstädte und Ortskerne müssen erhalten und gestärkt werden. Eine hohe städtebauliche Qualität und eine hohe Aufenthaltsqualität müssen vorhanden sein. Einkaufserlebnisse müssen geschaffen und gefördert werden.
- **Erreichbarkeit der Innenstädte sicherstellen**
Ein leistungsfähiges Verkehrssystem ist für einen starken Handelsstandort unverzichtbar. Um die Erreichbarkeit und damit die Attraktivität der Innenstädte sicherzustellen, sind sowohl eine gute Pkw- als auch eine gute ÖPNV- und Radanbindung zu gewährleisten. Neue Technologien sollten genutzt werden, um die Verkehrsmittel besser miteinander zu vernetzen. Die Weiterentwicklung von Mobilität und Erreichbarkeit trägt dazu bei, den Verkehrsfluss zu verbessern und die städtebauliche Qualität in den Innenstädten insgesamt zu erhöhen.
- **Vereinbarkeit „Offline-Online“ fördern**
Das dynamische Wachstum des Online-Handels beschleunigt den Strukturwandel im stationären Einzelhandel. Diese Herausforderungen müssen angenommen und neue Konzepte zur Verknüpfung von E-Commerce und Innenstadthandel entwickelt und gefördert werden. Dabei sollten Initiativen zur Stärkung des stationären Einzelhandels forciert und das Citymarketing eingebunden werden.
- **Citylogistik ausbauen**
Die Anforderungen der Unternehmen und Kunden an die Warenverfügbarkeit steigen zunehmend. Dies spiegelt auch das Wachstum des Lieferverkehrs wider. Daher müssen bestehende Modellprojekte fortgeführt und neue Projekte entwickelt werden.

- **Nutzungsvielfalt schaffen**
Eine hohe Aufenthaltsqualität wird gesichert durch eine Nutzungsvielfalt und Multifunktionalität. Daher muss eine feinkörnige Nutzungsmischung in der Innenstadt gefördert werden.
- **Nachhaltige Flächenentwicklung steuern**
Handelsflächenentwicklungen sollten sorgfältig geprüft werden. Daher müssen großflächige Einzelhandelsvorhaben gesteuert und gleichzeitig die Nahversorgung im ländlichen Raum sichergestellt werden.
- **Emissionsbelastung verhindern**
Die optimale Verkehrsmittelwahl und Auslastung der Verkehrsinfrastruktur sollen unter Berücksichtigung von Lärm- und Abgaswerten entwickelt werden.

Osnabrück, 3. Dezember 2019